

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:  
Eine viertel Seite 20 M., eine halbe Seite 38 M., eine ganze Seite 72 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 100 M.



Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:  
Eine viertel Seite 30 M., eine halbe Seite 58 M., eine ganze Seite 112 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 150 M.

Umschlag zu Nr. 225.

Leipzig, Dienstag den 27. September 1904.

71. Jahrgang.

## Erklärung:

Mit den nachstehend auf Seiten 8160/61 des Börsenblattes angezeigten Bänden lässt die Verlagshandlung der ersten Gruppe der „Literatur“ die zweite folgen. Sie brauchte eigentlich bloss auf den Erfolg dieser ersten Essais hinzuweisen und darauf, dass deren Ausstattung und Beschaffenheit genugsam dartun, was die Absicht der Sammlung ist. Die Verlagshandlung glaubt, was sie versprochen, auch ganz erfüllt zu haben und keinen Vergleich scheuen, vielmehr ihn getrost aufsuchen zu dürfen. Aber sie möchte nicht unterlassen, nochmals ihr Prinzip zu betonen, über die bleibenden Schöpferpersönlichkeiten der Weltliteratur kurze, eindringliche, künstlerische Aufsätze darzubieten, welche von der selbstzufriedenen Nüchternheit und trockenen Klassifizierung der üblichen Literaturgeschichte sich farbig, ihres Gegenstandes froh, in vollendeter Form abheben und bedeutend unterscheiden. Wir wollen den lebenden Menschen, der empfindenen Gegenwart die Schätze der Vergangenheit als lebende, wirkende und weiterzeugende Kunstwerke zeigen und dadurch bewahren. Wir brauchen nicht zu sagen, dass dies nur den hervorragendsten und feinsten Schriftstellern gelingen kann. Der Nachweis, dass diese Arbeit von den besten Köpfen Deutschlands und auch der fremden Nationen getan wird, findet sich eben in der bisher erschienenen Serie erbracht. Wenn irgendwo, so sprechen hier schöpferische Geister über ihre Kunst. Die Ausstattung und der Schmuck der Bücher wird wohl als das empfunden worden sein, was beabsichtigt worden war: als wirksames Mitklingen der Stimmung. Wir haben uns von dem üblichen Schema des biographischen Krimskrams ebenso fernzuhalten gesucht, wie von dem der Prachtillustrationen. Die graphische Kunst sollte den Inhalt, die Form, den Eindruck des Wortes mit ihren eigenen, edelsten Mitteln erhöhen, denn jedem Dichter, jeder schaffenden Persönlichkeit antwortet irgendwo in der Geschichte der Kunst ein verwandter Geist in seiner Sprache. Diesen überall mitklingenden feinsten Dialog der Schöpfer wollten wir mit unsern bescheidenen Kräften vergegenwärtigen. Wir glauben es der Einsicht aller Verständigen anheimgeben zu dürfen, ob uns dies gelungen ist. Allerdings veranstalten wir keine Hetzjagd in der Publikation von schleunig und schleuderhaft ausgestatteten Büchern, sondern wollen das Publikum und den Buchhandel durch ein angemessenes, gleichbleibendes Tempo der Veröffentlichung uns so wohlwollend erhalten, wie bisher. Wir wollen jedem Buch die gleiche Sorgfalt und Mühe widmen, wie wir auch für jedes Thema den geeignetsten Autor zu suchen und zu finden gewusst haben und wissen werden. Keine Konkurrenz, keine rasche und unbesorgte Nachahmung, keine offene oder uneingestandene Feindseligkeit wird uns dazu vermögen, den Buchhandel und das Publikum durch allzueilfertige und allzuhäufige Neu-Veröffentlichungen zu ermüden und ihnen das Interesse zu nehmen, ehe sie Zeit fanden, es recht zu gewinnen. Wohl aber werden wir der intimen Ausgestaltung unserer Bände stets ein erhöhtes Interesse zuwenden, was wir schon jetzt dadurch zu beweisen glauben, dass wir von jetzt an jeden Band unserer Monographien-Cyklus, „die Literatur“ so auch die anderen Sammlungen: „die Kunst“, „die Musik“, wie später „die Kultur“, auch in Leinen gebunden zu dem erhöhten Preise von Mk. 1,50 verkaufen. Und zwar in einem amerikanischen Kaliko, der in Deutschland bisher noch nicht verwendet wurde, und der durch seine besonders zarte, vornehme Färbung und Struktur, sowie durch seine unverwüstliche Haltbarkeit einen Fortschritt in der Technik des Bucheinbandes wohlfeiler Bücher bedeutet. Wir glauben, dass das Publikum, welches nunmehr sowohl die billigen kartonierten, als die Leinenbände, wie die teureren Lederbände zur Auswahl vorfindet, damit ebenso zufrieden sein wird, wie der Buchhandel, der eine neue Serie mit höherem Preise zum aussichtsreichen und lohnenden Vertriebe erhält.

• BARD • MARQUARDT & CO. • BERLIN W. 57 •